

PRESSEINFORMATION

Wien, am 20/02/2017

NEUES ARBEITS- UND SOZIALGERICHT WIEN FERTIGGESTELLT

Das Arbeits- und Sozialgericht übersiedelt in ehemaliges WU Institut in der Althanstraße

Die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) hat das ehemalige WU Institut in der Althanstraße 39-45 in Wien Alsergrund zum modernen Gerichtsgebäude umgebaut und umfangreich saniert. Seit Mitte Jänner 2017 läuft der Regelbetrieb am neuen Standort des Arbeits- und Sozialgerichts.

"Wir haben in unserer Funktion als Eigentümer und Bauherr rund 12 Millionen Euro in das neue Arbeits- und Sozialgericht investiert. Damit bieten wir hochwertige Infrastruktur für die herausfordernden Aufgaben und Servicefunktionen der Justiz. Zudem werten die Gebäudesanierung und der Zuzug des Gerichts das gesamte Viertel nachhaltig auf und sorgen für zusätzliche Belebung", sagt BIG Geschäftsführer Wolfgang Gleissner.

„Ich freue mich sehr, dass wir in der neuen Unterkunft des Arbeits- und Sozialgerichts in Wien die bauliche Voraussetzung für eine Justiz auf der Höhe der Zeit geschaffen haben. Der neue Standort ist ein ökonomisch höchst sinnvoller weiterer wichtiger Schritt in Richtung moderne und serviceorientierte Justiz. Investitionen in die Sicherheit, mehr Platz und barrierefreie Zugänge sollen allen Nutzerinnen und Nutzern zu Gute kommen“, so Justizminister Wolfgang Brandstetter.

Die Bauarbeiten begannen im November 2015 und wurden nach rund einem Jahr Bauzeit plangemäß fertig gestellt. Die BIG sanierte die Büros, Böden, Elektroinstallationen, Oberflächen, Beleuchtungselemente und wo erforderlich, die Sanitäreinrichtungen. Zudem wurden Brandschutzmaßnahmen umgesetzt und das Fluchtwegskonzept erneuert. Insgesamt errichtete die BIG im Auftrag des Bundesministeriums für Justiz 31 Verhandlungssäle – der größte davon mit rund 150 Quadratmetern. Zur Ausstattung gehören Notruftaster, Videoüberwachung, Infrarot-Höranlagen, induktive Höranlagen und Videokonferenzsysteme. Neu im Vergleich zum bisherigen Standort ist eine Sicherheitsschleuse am Eingang. Von hier aus gelangen Besucher direkt in ein modernes Justiz-Servicecenter und vollständig barrierefrei zu den Büros und Verhandlungssälen im übrigen Gebäude.

Gericht und Kindergarten unter einem Dach

Die Liegenschaft Althanstraße 39-45 stand seit der Übersiedelung der Wirtschaftsuniversität an den Campus in Wien Leopoldstadt überwiegend leer. Zwischen Oktober 2014 und Jänner 2015 hat die BIG dem Bundesministerium für Inneres (BM.I) einen Großteil der Liegenschaft zur Unterbringung von Asylwerbern zur Verfügung gestellt. Ausgenommen davon war der Altbau trakt im Innenhof, der über einen eigenen Zugang separat erschlossen ist. Hier ist im ersten Obergeschoß ein Kindergarten eingemietet, der von den Sanierungsarbeiten nicht betroffen war. Im Erdgeschoß wurden Archivflächen für das Arbeits- und Sozialgericht geschaffen.

Das bisherige Gebäude des Arbeits- und Sozialgerichts in der Wickenburgstraße 8-10 in Wien Josefstadt steht nicht im Eigentum der BIG. Es kann den Raumbedarf nicht mehr decken und ist außerdem nicht vollständig barrierefrei zu erschließen. Daher hat sich das Bundesministerium für Justiz für den neuen Standort in der Althanstraße entschieden, wo dem Gericht insgesamt rund 12.700 Quadratmeter zur Verfügung stehen.

Rückfragen:

Mag. Ernst Eichinger, MBA, MRICS
Pressesprecher BIG
T +43 5 0244 - 1350
E ernst.eichinger(at)big.at
www.big.at

Mag. Katharina Holzinger
Pressesprecherin des Bundesministers für Justiz
T +43 1 52152 – 2313
E katharina.holzinger(at)bmj.gv.at
www.justiz.gv.at

Über die BIG:

Der BIG Konzern ist mit rund 2.100 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,0 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund 11,0 Mrd. Euro. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 572 Liegenschaften mit rund 1,7 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden.

Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute neun Bauherrenpreise.

Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2015 nach IFRS):

Liegenschaften	ca. 2.100
Vermietbare Fläche	7,0 Mio. m ²
Mitarbeiter	Ø 872
Bilanzsumme	€ 12,1 Mrd.
Mieterlöse	€ 795 Mio.
Projekt-Investitionen *)	€ 424 Mio.

*) Instandhaltungen + Neubau/Generalsanierungen; ohne Projektgesellschaften